

# FERTIG FÜR FREIES?

## Zwischen Kunst und Management

VON PROF. STEPHANIE RINKE

**I**n welcher Verantwortung stehen Kunsthochschulen, um jungen Künstlern eine Berufsperspektive zu geben? In der Darstellenden Kunst hat man zwei Möglichkeiten um seinen Beruf auszuüben: entweder man geht als Interpret an eines der städtischen oder staatlichen Schauspiel- oder Puppentheater oder auch zu Film und Fernsehen oder man versucht sein Glück in der freien Theater- und Performanceszene. Ich spreche hier bewusst von „Glück“, denn allzu oft gleicht Erfolg oder Misserfolg auf dem freien Markt einem Glücksspiel. Da der Studiengang Figurentheater schon seit seiner Gründung großen Wert auf die Entwicklung eigenständiger Künstlerpersönlichkeiten legt, ist die Zahl derer, die an eines der etablierten Theater ins Engagement gehen relativ gering. Heutzutage finden sich immer mehr junge Absolventen, die sich bewusst für den freien Markt entscheiden. Aber welche Perspektiven können wir ihnen im Rahmen einer künstlerischen Ausbildung tatsächlich geben? Wie viel Marketingwissen des einzelnen Künstlers braucht es, damit innovative Inszenierungsprojekte sowohl eine Finanzierung als auch den Weg zum Rezipienten finden? Bis vor 3 Jahren beschränkten sich die Informationen im Studiengang über die Selbstverwaltung als freier Künstler noch auf ein mehr oder weniger unterhaltsames Wochenende, an dem den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Künstlersozialkasse und rudimentäre Werbestrategien aufgezeigt wurden. Mit der Neuausrichtung des Studienganges Figurentheater versuchen wir nun innerhalb des Theoriemoduls, diesen Missstand so gut wie möglich zu beheben. Aber wie kann das im Konkreten aussehen?

Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse im Erstellen von Konzeptionen, Finanzierungen und Anträgen für bestimmte Förderer wie z.B. Kulturamt, Fonds Darstellende Künste oder Landesverband Freier Theater, Informationen über Organisationsformen, Pitching, Werbeplattformen und Beispiele innovativer Finanzierungsmöglichkeiten wie „Crowd Funding“. Unterstützung erhalten wir hierbei u.a. vom hochschulinternen Career Service. Wir sind dabei, dieses Theoriefach als freiwilliges Modul auch für Studierende der anderen darstellenden Studiengänge zu öffnen. Darüber hinaus versuchen wir, sie bei eigenen Projekten im Rahmen des Modulplans zu unterstützen und zu fördern und bauen stetig unser Netzwerk zu internationalen Festivals, Theatern und freien Ensembles aus. So wurde im Studiengang ein „Festivaltutoriat“ eingerichtet, welches Studierende und Absolventen in der Vermarktung ihrer Produktionen betreut. Auch versuchen wir, Kooperationen und Vernetzungen mit



anderen künstlerischen Studiengängen (sowohl innerhalb der eigenen Hochschule, als auch im Austausch mit anderen Hochschulen) voranzutreiben. Das in Eigeninitiative geschaffene studentische Festival *die-wo-spielen* wird, obwohl allein von Studierenden organisiert, durch die Professoren des Studiengangs, dem Künstlerischen Betriebsbüro der Hochschule und nicht zuletzt vom Kanzler im Rahmen der Möglichkeiten gefördert.

Aber trotz all dieser Versuche, den Studierenden den Berufseinstieg in die freie Theaterszene zu ermöglichen, sind wir doch in erster Linie eine Kunsthochschule, und somit in der Verantwortung Kunstschaffende und keine Kunstvermittler, Werber oder Agenten auszubilden. Was können wir also tun, damit junge Künstler und ihre Ideen auf dem freien Theatermarkt gehört werden? Ein möglicher Weg kann es sein, die Verbindung zu Studierenden des Kulturmarketing zu stärken, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, gemeinsam neue Strategien für innovative Theaterprojekte zu entwickeln, damit das künstlerische Leben nicht zum reinen Überleben wird.

---

Stephanie Rinke, geboren 1970, Figurentheaterstudium bis 1997 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Danach Gründung Figurentheater PARADOX, welches mehrfach ausgezeichnet auf zahlreichen Festivals im In- und Ausland gastiert. Gastengagements bei Theatern und Fernsehen, diverse Regiearbeiten; Lehrtätigkeit seit 1999. Seit April 2011 Leitung des Studiengangs Figurentheater.